



# „und Blatt...“

die Zeitung des Gmundner Rudervereins

Herbst 2020

[www.gmundner-ruderverein.at](http://www.gmundner-ruderverein.at)





## Liebe Sportfreunde!

Ein in vielen Belangen forderndes Jahr neigt sich bald dem Ende zu, wir können als Verein zufrieden auf die abgelaufene Rudersaison zurückblicken. Sportrudderern und Trainern wird die Saison 2020 natürlich als große Enttäuschung in Erinnerung bleiben. Nach den eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten im Frühjahr und den Absagen der ersten Regatten gab es vorübergehend Hoffnung auf eine „normale“ zweite Hälfte der Regattasaison. Jeden Monat, jede Woche wurden dann doch wieder Regatten abgesagt, auch unsere Traunseeregatta, die Langstrecke und die Coastal-Bewerbe konnten wir nicht durchführen, schlussendlich auch die 6-Seen-Regatta nicht.

Für die Sportrudderer war es dann noch bitter, nicht an der Junioren-EM teilnehmen zu können, die Titel der Staatsmeisterschaft brachten dann noch einen schönen Saisonabschluss für unsere Rennrudderer und Trainer Michl Kaltenbrunner.

Doch genau der Rudersport auf „unserem“ Traunsee war es dann, welcher die eingeschränkten Reisemöglichkeiten mehr als kompensiert hat. Die Bedingungen waren über viele Wochen gut, es konnten die meisten Angebote wie Genuss- und Fortbildungsrudern durchgeführt werden, herrliche Sommerabende beim Mondscheinrudern werden lange in Erinnerung bleiben.

Wir freuen uns über eine große Anzahl neuer Mitglieder, die bereits im ersten Jahr sehr aktiv gerudert sind. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Christoph Mayer für die Organisation der Ruder Kurse, an Renate Moro als Dirigentin der Genussrudderinnen und -rudderer und an alle Mitwirkenden beim Fortbildungsrudern.

Wir können uns über ein neues Dach freuen, über neue Boote, auch die vom Sturm zerzausten Sonnenschirme werden gerade neu bespannt und nächstes Jahr wieder zur Verfügung stehen. Und JA, auch das Ersatzboot für „Karbach“ soll bis spätestens zum Silvesterrudern geliefert werden, in welchem Jahr, ist derzeit noch unsicher.

Liebe Ruderfreunde, dem Verein geht es gut, der Ausfall der Veranstaltungen hat sich natürlich finanziell ausgewirkt, die Löcher konnten aber dank des großen Engagements der Mitglieder gestopft werden. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an den Vorstand für seinen Einsatz in diesem turbulenten Jahr.

Über allem steht natürlich die Gesundheit, kommt gut durch die nächsten Wochen und Monate. Bis bald beim Silvesterrudern und bei der Jahreshauptversammlung.

Alles Gute!

Klaus







Das Jahr 2020 war kein leichtes für den Rennrudersport.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie mussten viele Regatten und Trainingslager aus Sicherheitsgründen abgesagt oder anders gestaltet werden.

Wie jedes Jahr fand ein Langlauftrainingslager statt. Hierbei stand die Verbesserung der Grundlagen- ausdauer im Vordergrund. Leider gab es in Schöneben nicht genug Schnee, weshalb das Trainings- lager für den Junioren 4- (gemeinsam mit Ruder-Kollegen des RV Wiking Linz und des WSV Ottens- heim) nach Obertilliach verlegt werden musste. Dort waren die Bedingungen für ein professionelles Training ideal, obwohl wir am Anfang nicht sicher waren, ob in letzter Sekunde noch eine Unterkunft gefunden werden konnte. Unsere Sportkollegen aus Linz schafften es aber, uns in einem Kloster in Untertilliach unterzubringen. Es hatte für die Sportler jedenfalls etwas Erholsames an sich, jeden Morgen von Mönchsgesang geweckt und mit gutem Essen verwöhnt zu werden, um dann allerdings auf der Loipe den restlichen Tag gehetzt zu werden.

Weiters wurden im Jänner die Indoormeisterschaften am Ergometer in Salzburg ausgetragen. Bereits bei diesem ersten Wettkampf muss man als Sportler Bestleistung zeigen, um sich für die kom- menden Ziele der Saison in ein gutes Licht zu rücken. Die Ergo-Leistungen sind ein grundlegender Faktor bei der Bestimmung der Kaderboote für internationale Regatten, da sie Auskunft über die Kapazitäten und Kondition eines Ruderers geben.

Das Junioren-Ostertrainingslager in Völkermarkt konnte leider nicht abgehalten werden, da ein zu großes Risiko für die einzelnen Sportler bestand, ebenso mehrere wichtige Regatten, wie die in- ternationale Junioren-Ruderregatta in München und die internationale Junioren-Ruderregatta in Zagreb. Der Ausfall führte dazu, dass sich die Ruderer nicht wie üblich mit den anderen Nationen vergleichen konnten.

Das Projekt des 4- in der Besetzung Vitus Haider (Wiking Linz), Thomas Gruber (Gmunden), Sebasti- an Gruber (Gmunden) und David Suckert (WSV) wurde auch 2020 weitergeführt. Leider gab es keine Möglichkeit, die Arbeit, die in das Boot gesteckt wurde, zu präsentieren: Auch die Junioren-WM fiel Covid-19 zum Opfer.

Während des ersten Lockdowns waren wir gezwungen, das Ergo- und Krafttraining daheim abzuhalten. Der Gmundner Ruderverein stellte alles Notwendige zur Verfügung, um effektiv trainieren zu können und die bereits aufgebaute Leistung aufrechtzuerhalten. Natürlich gab es den einen oder anderen Tag, an dem das Ergometer-Training Überwindung kostete, weil das Wetter gerade ideal für eine Ruderausfahrt gewesen wäre. Aber nichtsdestotrotz mussten wir uns an die Regeln halten und zu Hause bleiben. Als der Lockdown gelockert wurde und es wieder möglich war, auf dem Wasser zu trainieren, stand das möglichst schnelle Aufholen der durch den Lockdown verlorenen Kilometer im Vordergrund.

Die Trainingseinheiten in Gmunden, die im Einer, Doppelzweier und 2- in Begleitung von Michael Kaltenbrunner abgehalten wurden, waren die Grundlage, um wieder in den normalen Trainingsrhythmus zu gelangen.

Kurze Zeit darauf durfte auch das Training im 4- in Linz unter strengen Corona-Auflagen wieder in Angriff genommen werden. Glücklicherweise gab es kaum infizierte Ruderkameraden, wodurch das Training halbwegs normal ablaufen konnte. Zu den Corona-Maßnahmen zählten: Bei Besprechungen, z. B. mit dem Trainer, Maske tragen, sich einzeln in der Garderobe umziehen oder bereits in Trainingskleidung zum Training erscheinen.

Gleich zu Trainingsbeginn wurde ein Langstreckentest durchgeführt, bei dem die Leistungsentwicklung während des Lockdowns überprüft wurde. Der Gmundner 2- mit Thomas und mir sowie der Linzer 2- (David Suckert und Vitus Haider) schnitten hierbei sehr gut ab und zeigten, dass das Training daheim konsequent durchgeführt worden war.

Bei den darauffolgenden Relegationsrennen schaffte der 4- die Qualifikation für die WM- und EM-Nominierung und schnitt dabei als zweitbestes Boot in der Altersklasse U19 ab.

Die Junioren-EM fand – nach einer Verschiebung – im September 2020 in Belgrad statt: Leider entschied der österreichische Ruderverband, keine Boote zur EM zu entsenden, da das Corona-Risiko zu hoch sei. Für alle Sportler war diese Nachricht wie ein Schlag ins Gesicht und wir hofften, dass zumindest die Junioren-WM in Bled stattfinden würde, um dort eine gute Performance abliefern zu können. Aber auch dieser Traum platzte. Beim Trainingslager in Obertraun wurden wir über die Absage der Junioren-WM informiert. Somit blieben nur die Staatsmeisterschaften als Höhepunkt der Saison. Hierbei gelang es uns, für den Gmundner Ruderverein 1 x Gold im Junioren 2- , 1 x Silber im Junioren-Doppelzweier und 1 x Silber im Junioren Einer zu ergattern.

Diese Regatta bildete den Schlusspunkt der Rennpartnerschaft von Thomas und mir im Juniorenbereich, da Thomas nun in die U23 wechselt und für ihn ein neuer Abschnitt in seiner Ruderkarriere beginnt. Es gelang ihm bereits, als Heeressportler aufgenommen zu werden. Er absolviert nun jede Woche seine Pflicht in Linz. Ich bleibe noch ein Jahr in der U19.

## GENUSSRUDERN 2020 VON RENATE MORO

Der Start in die Genussrudder-Saison stand heuer leider Corona bedingt unter keinem guten Stern. So begannen wir die Saison am 3. Juni mit einem gemütlichen Beisammensein in Gschwandt, zwar ohne Boote, aber dafür mit Maske.



Am 17. Juni konnte erstmals eine schöne Ausfahrt durchgeführt werden.

Insgesamt konnten wir leider nur zehn Ausfahrten durchführen, da auch der Wettergott nicht immer mitspielte.

Im Juli veranstalteten wir ein Marillenknödelessen, welches sehr gut besucht war.

Der Erlös ging als Spende an den Verein.

Am 30. September beendeten wir das offizielle Genussrudern (rudern war wettermäßig nicht möglich) mit einem Weißwurstessen. Auch hier ging der Erlös an den Verein.

Wir freuen uns schon auf die nächste Saison, hoffentlich mit etwas weniger Behinderungen. Hipp, Hipp, Hurra!



Ausfahrt im Achter am 19. August



Abschluss Genussrudern 2020

# STERN-WANDERFAHRT ZUM RV WIKING LINZ

VON WOLFGANG ÖHLINGER



Nur noch wenige im GRV können sich an die Teilnahme an einer Sternfahrt erinnern. Darum war die geplante Sternfahrt am 4. 7. 2020 zum Ruderverein Wiking Linz eine gute Gelegenheit, wieder einmal dabei mitzumachen. Zwölf Mitglieder fanden Interesse daran. Allerdings wurde die Sternfahrt dann kurzfristig abgesagt, sodass aus der Sternfahrt eine Wanderfahrt von Schlögen nach Puchenuau mit drei Booten wurde.

Strahlender Sonnenschein, gute Strömung und wenig Schiffe waren optimal für diese Fahrt. Einen Zwischenstopp mit Mittagspause gab es in Brandstatt, wo wir auch viele Linzer Ruderinnen und Ruderer trafen. Nach der Stärkung ging es weiter über Ottensheim (Überheben der Boote beim Kraftwerk) und die Regattastrecke zum RV Wiking Linz, wo die Fahrt ihren Ausklang fand.





# „JUNGMÄNNER“ - WANDERFAHRT DONAU

OTTENSHEIM - KREMS 11. BIS 14.6. VON HANS UNTERAUER



Eigentlich wäre Dublin das Ziel für 2020 gewesen.

Flüge und Quartiere waren bereits gebucht, T-Shirts schon bestellt, doch dann kam Corona!

Und alles war anders! Lockdown! Glücklicherweise war im Juni das Rudern wieder erlaubt und Christoph Mayer organisierte für uns ein Ersatzprogramm: Auf der Donau von Ottensheim nach Krems.

## **Erster Tag: Ottensheim – Wallsee**

Am 11. Juni ging's los: Zehn Männer, sieben aus Gmunden und drei sportliche Legionäre aus Wels und Linz, machten sich auf den Weg. Wer meint, dass „Mann“ eine Wanderfahrt über 150 Kilometer gemütlich beginnt, hat sich getäuscht: Zu Beginn gab's gleich ein „Rennen“. War auch naheliegend, wenn die Fahrt auf der Regattastrecke in Ottensheim startet. Da die unterlegene Mannschaft die Niederlage nicht recht hinnehmen konnte, gab's noch einen zweiten Sprint. Mit gleichem Ergebnis!

Tut mir leid, Jungs, ich musste das erwähnen, ich war ja im Winnerboot. 😊

Dann ging's weiter nach Linz, Mauthausen und zur Mittagsrast in Au, mit ausreichender Gelegenheit, Kalorien und Elektrolyte zu sich zu nehmen. Elektrolytgetränke mit Hopfengeschmack waren äußerst beliebt, nur die Megasportler vertrauten à la Asterix und Obelix auf Spezialmixturen. In Wallsee angekommen waren massieren (mit Spezialmassagepistole) essen, trinken und feiern angesagt.

## **Zweiter Tag: Wallsee – Pöchlarn**

An diesem Tag ruderten wir durch den Strudengau – Grein, St. Nikola, Ybbs ... wunderschön!

Wir übernachteten im Haus Barbara, in dem sich Öhles sehr schnell wohlfühlte. ;-)

Klaus, unser „Präsident“, kam mit dem Fahrrad zu uns und ließ mit uns den Abend ausklingen.



### **Dritter Tag: Pöchlarn – Krems**

Diese Strecke war das landschaftliche Highlight unserer Tour: Wachau, Spitz, Weißenkirchen, Dürnstein ..., mit dem Steiner Ruderclub als Ziel, wo uns unser Vereinsmitglied Kurt Weigl bereits empfing und uns mit einer deftigen Hauerjause und einer Weinverkostung aufwartete.

Der Abend klang dann sehr lustig mit allerlei Sportler-, aber auch „Häfen“-Geschichten aus.

Es war perfekt, vielen Dank, Kurt!

Die Anstrengungen der „Wanderrennfahrt“ und des Abends zeigten bald ihre Wirkung, so konnte die Heimreise am nächsten Tag erst mit Verzögerung angetreten werden.

Auch wenn die Donau nicht blau ist, die Strömung ist super, die Landschaft wunderschön, der Wein ausgezeichnet!

Es zahlt sich aus, es war anstrengend, schön und lustig!

Vielen Dank an Christoph Mayer für die perfekte Organisation.

„Da Oldi“

H. U.



## DAMEN-WANDERFAHRT CH - VON MARTHA BRENEIS



Nach langer Autofahrt starteten acht Damen vollmotiviert zur ersten Ausfahrt auf dem Vierwaldstätter See. Bei schönem Wetter ruderten wir vom Seeclub Reuss (Luzern) bis nach Küsnacht und wieder retour (ca. 30 km – natürlich mit kleiner Pause zwischendurch). Beim abendlichen Essengehen merkten wir dann schnell, dass das Preisniveau in der Schweiz etwas anders als zu Hause ist – aber mit der Kreditkarte ist das ja kein Problem. Der zweite Tag stand dann im Zeichen des Briener Sees. Vom Seeclub Interlaken aus starteten wir zur Seerunde (ca. 30 km) und genossen den herrlich türkisblauen und spiegelglatten See nicht nur beim Rudern. Am Samstag war uns der Wettergott nicht ganz so wohlgesonnen. Wegen des Regens stiegen wir erst am Nachmittag in die Boote am Briener See (den Vormittag nutzten wir zur Besprechung diverser wichtiger Themen mit einer ortsansässigen Ruderkollegin in einem Kaffeehaus). Es wurde dann doch noch eine schöne, wenn auch nicht ganz trockene Ausfahrt (ca. 25 km). Zu Ehren unseres Präsidenten Horst wurde anschließend noch die „Hohle Gasse“ in Küsnacht besichtigt, wo er doch seinerzeit beim Red Bull XRow den Achter geschleppt hatte. Am Sonntag ging es dann noch einmal auf dem Vierwaldstätter See zur Sache. Bei zeitweise ziemlich heftigen Wellen (wir legten freiwillig die Schwimmwesten an) ruderten wir von Luzern bis Obwalden und retour (ca. 30 km). Etwas müde von den gesamt 120 Ruderkilometern traten wir dann die Heimreise an.







# UNSER ERSTES JAHR IM RUDERVEREIN

---

VON JULIA KRAPF UND ROMY BERENT



Seit nunmehr einem halben Jahr sind wir Mitglieder im Gmundner Ruderverein. Bereits vom ersten Tag des Ruderurses an konnten wir feststellen, dass in diesem Verein eine besondere Atmosphäre herrscht: Trotz der zahlreichen Mitglieder, welche diesem Verein angehören, findet man hier Ruhe, Ausgleich und Entspannung. Zudem zeichnet sich der Verein durch eine hervorragende Organisation der Abläufe aus. Dies konnten wir bereits während der ersten Kurseinheiten feststellen. Die Freundlichkeit und Offenheit des Kursleiters Christoph sowie der Trainer hat uns animiert, diesen schönen Sport nicht nur zu beginnen, sondern auch begeistert weiter auszuüben.

Neben der Ruhe konnten wir bald feststellen, dass auch das gesellschaftliche Leben einen hohen Stellenwert genießt. In besonders guter Erinnerung bleiben uns nicht nur die Clubabende am Donnerstag, sondern auch die Weinverkostung und das Mondscheinrudern.

Natürlich hatten wir gleich zu Beginn einiges an Lehrgeld zu bezahlen, indem wir bei unserer ersten alleinigen Ausfahrt alle vier Ruder verkehrt in die Dollen legten. Mit viel Mühe und stark gefordertem Gleichgewichtssinn konnten wir uns dennoch ein beträchtliches Stück vom sicheren Steg weg bewegen. Doch nach einiger Zeit wurde unsere Verzweiflung ob unserer offensichtlichen Ruderkenntnisse immer größer. Zum Glück kam Christoph des Weges und machte uns auf unseren Fehler aufmerksam. Nachdem er uns ermutigt hatte, die Dollen auf „offener See“ umzudrehen, konnten wir unsere Fahrt erleichtert fortsetzen.

Dass wir unser großes Ziel, die 200 km zu absolvieren, nach wenigen Wochen erreichen konnten, haben wir Karin und Eva zu verdanken. Die beiden haben sich dankenswerter Weise stets bereit erklärt, mit uns als Anfängerinnen auszufahren und haben uns äußerst wertvolle Tipps gegeben. Ihrer Hilfsbereitschaft verdanken wir letztendlich, dass wir den Sprung zum Fortgeschrittenen-Status erreichen konnten.

Wir freuen uns auf die Rudersaison 2021 und können diesen wunderschönen Sport nur allen ans Herz legen.



## MONDSCHEINRUDERN VON GERI FÜHRER

---

Wie gewohnt fand sich um 18.15 Uhr im Ruderverein eine gemischte Truppe zum Mondscheinrudern ein. Von Anfängern bis zu fortgeschrittenen Ruderinnen und Ruderern traf sich alles, um einen sportlichen wie auch gemütlichen Ruderabend zu erleben.

Einige waren das erste Mal dabei und schon sehr gespannt, wie dieses neue Erlebnis – im Finstern zu rudern – ausgehen würde.

Die Bootseinteilungen wurden mit Bedacht vorgenommen, um in den Booten die richtige Mischung aus Jung und Alt, Männern und Frauen zu gewährleisten.

Pünktlich ging die Fahrt in Richtung Ebensee los: Wir ruderten dem Ufer entlang, vorbei am Strandbad Altmünster, passierten Hollereck und nach einem Zwischenstopp erreichten wir die Bräuwiese. Dort wurden die Boote an Land gebracht, um beim Badebuffet bei unserem Bekannten Fritz Mittendorfer eine gesellige Brotzeit zu genießen.

Bei Einbruch der Dämmerung und als der Mond tatsächlich als Halbmond auftauchte, ruderten wir – diesmal auf direktem Weg – zurück zum Bootshaus. Sehr stimmungsvoll waren die Finsternis und die Stille – nur das Plätschern der Ruder im See war zu hören. Die neuen Vereinsmitglieder und natürlich die Alteingewesenen waren von dieser nächtlichen Fahrt wieder einmal sehr begeistert. Wir freuen uns schon auf weitere derart gelungene Veranstaltungen.

### IMPRESSIONEN VON DEN MONDSCHEINRUDERAUSFAHRTEN



# KM-TAG, TAG DES RUDERSPORTS, SEERUNDE 15.8

---

VON WOLFGANG ÖHLINGER

Wetterbedingt musste unser erster Termin für eine Vereinsseerunde verschoben werden und auch der neue, der zugleich unser Kilometertag und ÖRV-Tag des Rudersports war, bot keine guten Verhältnisse, vor allem nicht für weniger Geübte. Um 7 Uhr war der See schon sehr unruhig und der Südwind sorgte für ordentliche Wellen (aber noch keine Schaumkronen) vor dem Ruderverein. Christof, Karola, Babsi und ich wagten daher den Start einer Seerunde. Die Bucht in Altmünster war ruderbar und im Windschatten ganz ok. Ab Hollereck ruderten wir normal auf die schräg daher kommenden Wellen immer weiter in den See hinaus und ab dem Kreuz bis Mühldorf kämpften wir mit Schaumkronen. Quer zu den Wellen ging es in die Traunkirchner Bucht, die wieder im Wind- und Wellenschatten lag. Um Traunkirchen herum war es wieder mühsam, doch erkennbar, dass es ab dem Löwen besser wird. Und so war es, wir hatten von Ebensee bis Karbach beste Bedingungen und am Ostufer mit der „Grasberg“ kein Problem bis zum Kap Horn. Dann wurde es bis in die Stadt wieder unruhiger. In der Gmundner Bucht kamen uns Christoph Döderlein und Antje mit dem Coastalboot entgegen und in der Traun spulte ein Vierer seine Kilometer herunter. 33 km wurden es dann doch und die reichten uns auch. Besonders schön wurde es den ganzen Tag nicht und so kamen insgesamt „nur“ 394 km zusammen, was den 8. Platz unter 16 teilnehmenden Vereinen bedeutete.



## ABRUDERN 18.10.2020

---

Covid- und auch wetterbedingt trafen 22 Mitglieder zum Abrudern im GRV zusammen. Mit Abstand und Maske war die Bootseinteilung schnell erledigt. Die Boote wurden in ein unruhiges Wasser gelassen und die Mannschaften kämpften sich bei ordentlichen Wellen hinüber in den Windschatten von Schloss Orth. Die vier Boote passierten traditioneller Weise die Esplanade und den Rathausplatz bei wenig Publikum, um dann in der herbstlichen Traun ein paar genussvolle Längen zu absolvieren und bei aufkommendem Sonnenschein wieder retour zu rudern. Bei Weißwürsten, Brezen und Bier (von Monika schon vorbereitet) genossen wir die Sonnenstrahlen zum Saisonabschluss auf Terrasse und Steg. Die Nachricht des Meistertitels von Sebastian und Thomas im 2- bei der gleichzeitig stattfindenden ÖM in Wien wurde verkündet und mit Applaus bedacht.



## FAHRKUNDIG WURDEN 2020

Martha Breneis, Wolfgang Bachkönig, Andreas Ortner Wir gratulieren sehr herzlich!



Martha bei der Prüfung zur Fahrkundigkeit mit einem Trick für „kleine“ Ruderer. Sie legt das Außenruder schon vor dem Einsetzen des Bootes am Wasser ein (abgeschaut von Geri)

## NEUES RUDERGESTELL FÜR SKULLS



Rene Steinberger spendete ein neues Rudergestell, damit wir für die Skull ausreichend Platz haben.

Vielen Dank dafür!

## NEUE BOOTE



WIR haben ein neues Boot, und zwar einen Wintech Explorer 30. Wie kam es dazu? Angelika Eissner-Eissenstein wünschte vor gut einem Jahr einen leichteren Zweier und war bereit, ein neues Boot mit €2.000,- als Spende mitzufinanzieren. Zusammen mit Zeugwart Christoph Mayer checkten wir die Modelle der Hersteller und befanden dieses Boot als das Richtige. Es wurde bestellt und der Liefertermin für das Frühjahr zur Regatta in München in Aussicht gestellt. Corona und die Absagen der Regatten verzögerten den Einsatz des Bootes, aber in der Zwischenzeit konnte auch der C-2er nach 30 Jahren im GRV von Christoph M. um €1.200,- nach Vilshofen verkauft werden. Das Boot (Kaufpreis €7.200,-) wurde am 15.08.2020 von Klaus R. in München abgeholt und in der Zwischenzeit ausprobiert. Getauft wurde es noch nicht, aber dennoch hat es von Angelika den Namen "Joy" erhalten. Gerudert kann es in der Mindestbesetzung 1Anfänger+1Fortgeschrittener werden. Getragen soll es näher bei Bug und Heck als beim Waschbord werden. Wir wünschen Euch viel Freude damit und danken allen, die an der Beschaffung des Bootes beteiligt waren. Das Boot „WT-Expl.21“ hat den Namen „Schwan“ vorerst erhalten, ist auch so im Logbuch zu finden.

## BURGI GOES KUNSTHALLE WO DAS RUDERBOOT ZUR KUNST WIRD



Von 13. September bis 1. November 2020 war unsere Burgi „Star“ in der Dominikanerkirche in Krems. Hier war das von Roman Pfefferer unter dem Titel „Leave the Planet“ umgebaute Ruderboot zentrales Werk einer Ausstellung.

LEAVE THE PLANET, scheint wie eine Rakete in den Raum zu starten. Die etwa 8 Meter hohe Skulptur wurde speziell für den mächtigen Kirchenraum konzipiert und scheint für einen Start bereit zu stehen.

Die Neuinterpretation oder auch die Transformation von Alltagsobjekten sind zentrale, immer wiederkehrende Elemente im künstlerischen Werk Roman Pfeffers, der unsere „Burgi“ erwarb, um diese großartige Skulptur zu kreieren.

Auch der Olympia-Achter der Österreichischen Nationalmannschaft, der stolze 17,5 Meter misst, wurde von Roman Pfeffer zweckentfremdet und sorgfältig in 16 Segmente geteilt.





## WANDERFAHRT ZUM MONDSEE- VON ANGELIKA GRAFINGER



Am 10. Oktober 2020 ziemlich früh machten sich zehn Ruderer mit Christoph als Organisator und Begleiter zur Wanderfahrt auf dem Mondsee auf den Weg. Das Wetter war nicht sehr vielversprechend und der Traunsee zeigte sich bei der Abfahrt wellig und stürmisch. Am Mondsee angekommen, zeigte sich der Wettergott einsichtig und schenkte uns spiegelglattes Wasser. Zum Glück konnten wir die Boote im Ruderverein Mondsee ausborgen und somit brauchten wir sie nicht zu transportieren, zu zerlegen und wieder zusammenzubauen. Die Auswahl der Boote war ziemlich einfach, weil der Mondseer Ruderverein nicht groß ist und auch nicht so viele Boote zur Verfügung standen. Also gab es einen 5er mit Steuermann – mit Wolfgang, Maria, Kerstin und mir – einen 2er mit Eva und Erika und einen 3er mit Hans, Barbara und Andrea. Das Wetter war optimal für die 24 Kilometer, zum Teil nebelig und mystisch, dazwischen ein wenig Sonne und im Hintergrund immer dicke Regenwolken. Und immer wieder zeigte sich die Drachenwand von ihrer beeindruckenden Seite. Gegen Mittag war die Ausfahrt beendet und auch die ersten Regentropfen fielen vom Himmel. Mit einem gemütlichen Essen klang diese wunderschöne Ausfahrt aus. Vielen Dank an Christoph für die perfekte Organisation.



# DIE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN (FALLS SIE STATTFINDEN DÜRFEN)



**SILVESTERRUDERN 2020**

INFORMATION UND AUSKUNFT: OBERBOOTSMANN  
WOLFGANG ÖHLINGER TEL. 0699 9922485  
OBERBOOTSMANN@GMUNDNER-RUDERVEREIN.AT



**Donnerstag, 31. Dezember**  
**Beginn ab 10.00 Uhr**



**EINLADUNG**

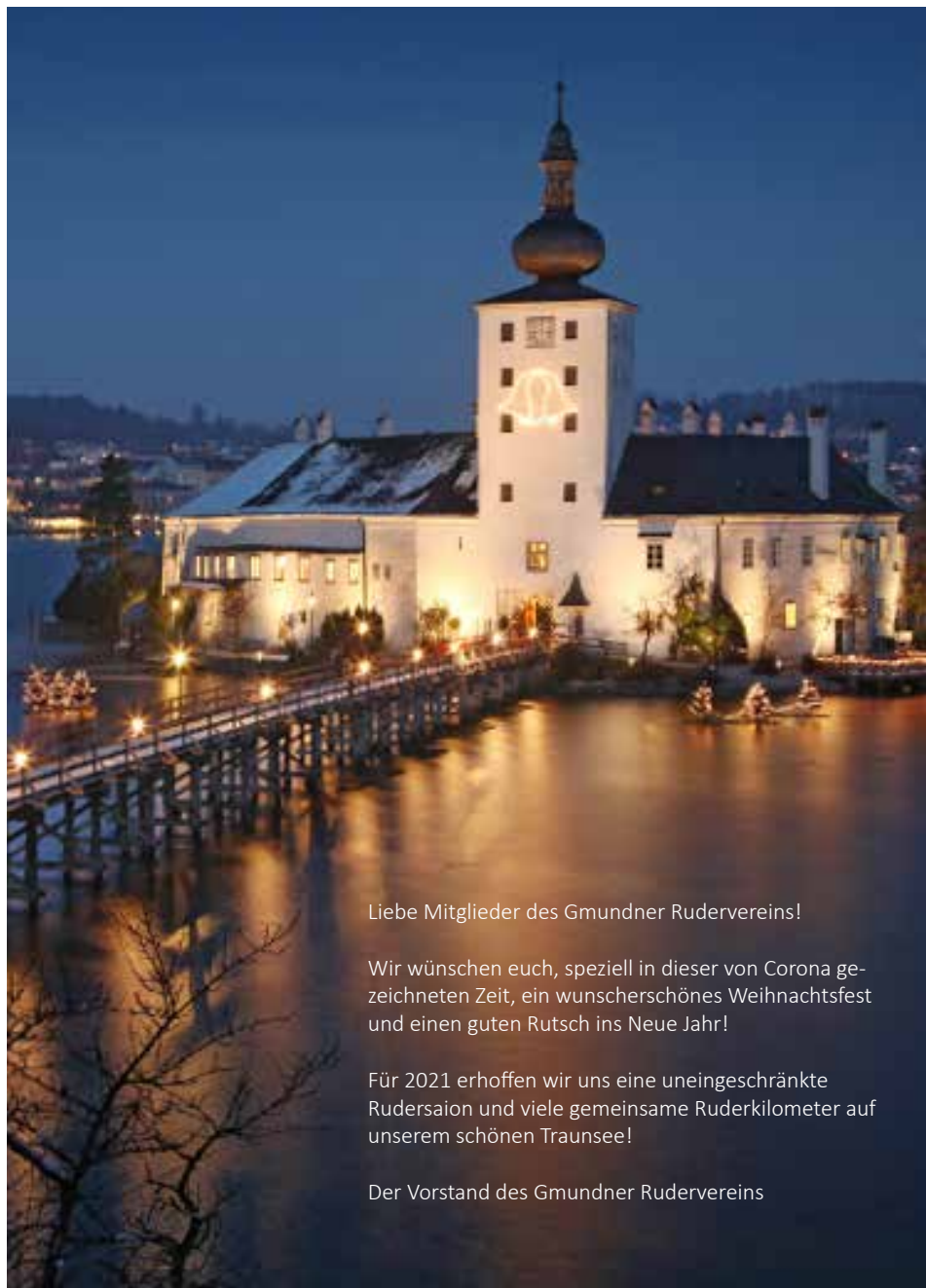
„115. Jahreshauptversammlung des GMUNDNER RUDERVEREINS“



**Termin wird so bald wie**  
**möglich bekannt gegeben**

# WEIHNACHTSWÜNSCHE

---



Liebe Mitglieder des Gmundner Rudervereins!

Wir wünschen euch, speziell in dieser von Corona gezeichneten Zeit, ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Für 2021 erhoffen wir uns eine uneingeschränkte Rudersaison und viele gemeinsame Ruderkilometer auf unserem schönen Traunsee!

Der Vorstand des Gmundner Rudervereins

## IMPRESSUM

GMUNDNER RUDERVEREIN

Dr. Thomasstraße 15  
4810 GMUNDEN

Für den Inhalt verantwortlich:  
Klaus Reingruber,  
Bilder: Ruderverein, Privat

Email: [office@gmundner-ruderverein.at](mailto:office@gmundner-ruderverein.at)  
Homepage: [www.gmundner-ruderverein.at](http://www.gmundner-ruderverein.at)